



Netzwerktreffen 3.2021

Des Beratungsforums Engagement für Geflüchtete

am 20. Oktober von 10 – 11.30 Uhr

Dokumentation/Tischvorlagen der Projekte:

1. MPs 2030 – Impact – Civil Society Research and Development e.V.
2. Registerstelle Reinickendorf – Stiftung SPI
3. Berliner Koordinierungsstelle gegen FGM_C – Familienplanungszentrum Balance



IMPACT
Civil Society Research
and Development

MPs
2030

IMPACT – Civil Society Research and Development e.V.
Seminarprogramm „MPs 2030“

Eva Welling (eva@impact-csrd.org, +49 15205881089)



IMPACT
Civil Society Research
and Development

www.impact-csrd.org

- 2013 in Berlin von Syrer*innen gegründet
- Förderung der syrischen Zivilgesellschaft
- Mitarbeiter*innen in Berlin, Türkei, Syrien, Libanon, Nordirak

Research and mapping

<https://www.impact-csrd.org/programs/research/>

Capacity development and incubation of civil society

<https://www.impact-csrd.org/programs/capacity-development/>

Diaspora engagement

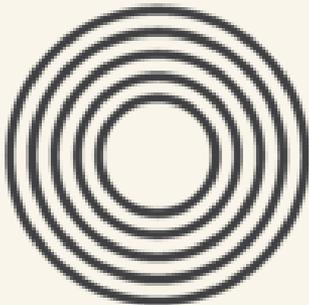
<https://www.impact-csrd.org/programs/diaspora/>



IMPACT
Civil Society Research
and Development

Mitglied in

Mitglied in



WE exist
syrian civil society advocacy alliance

<https://weexist-sy.org/>



<https://verband-dsh.de>

Projekt Masaha: Beratung bei
Vereinsgründung und Fördermittel
(<https://verband-dsh.de/projekt/masaha-projekt/>)

Warum MPs 2030? Aktive Teilhabe in Politik und Zivilgesellschaft von jungen Leuten, die neu in Deutschland sind



<https://www.impact-csrd.org/mps2030>

- ### Was machen wir?
- Seminarprogramm von sechs Monaten
 - Wochenend-Präsenzseminare in Berlin
 - Online-Treffen in Zoom

Was lernen die Teilnehmer*innen?

- Wissen über Politik
- Aktuelle politische Themen
- Praktische Fähigkeiten (Rhetorik, Projektmanagement, etc.)
- Austausch mit erfahrenen Leuten aus Politik und Zivilgesellschaft



Ab November

- Programm „Einstieg ins aktive Engagement“



Wer kann mitmachen?

- Zwischen 18 und 35 Jahren
- Keine EU-Staatsbürgerschaft
- Weniger als 10 Jahre in Deutschland
- Gutes Deutsch
- Erfahrungen oder Interesse für Politik / Zivilgesellschaft

Nächste Seminarreihen:

- Start Februar und März 2022
- Bewerbung ab November



Europäische Union

Dieses Projekt wird aus
Mitteln des Asyl-, Migrations-
und Integrationsfonds
kofinanziert.



Gefördert
durch die

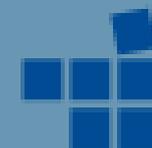
Bundeszentrale für
politische Bildung



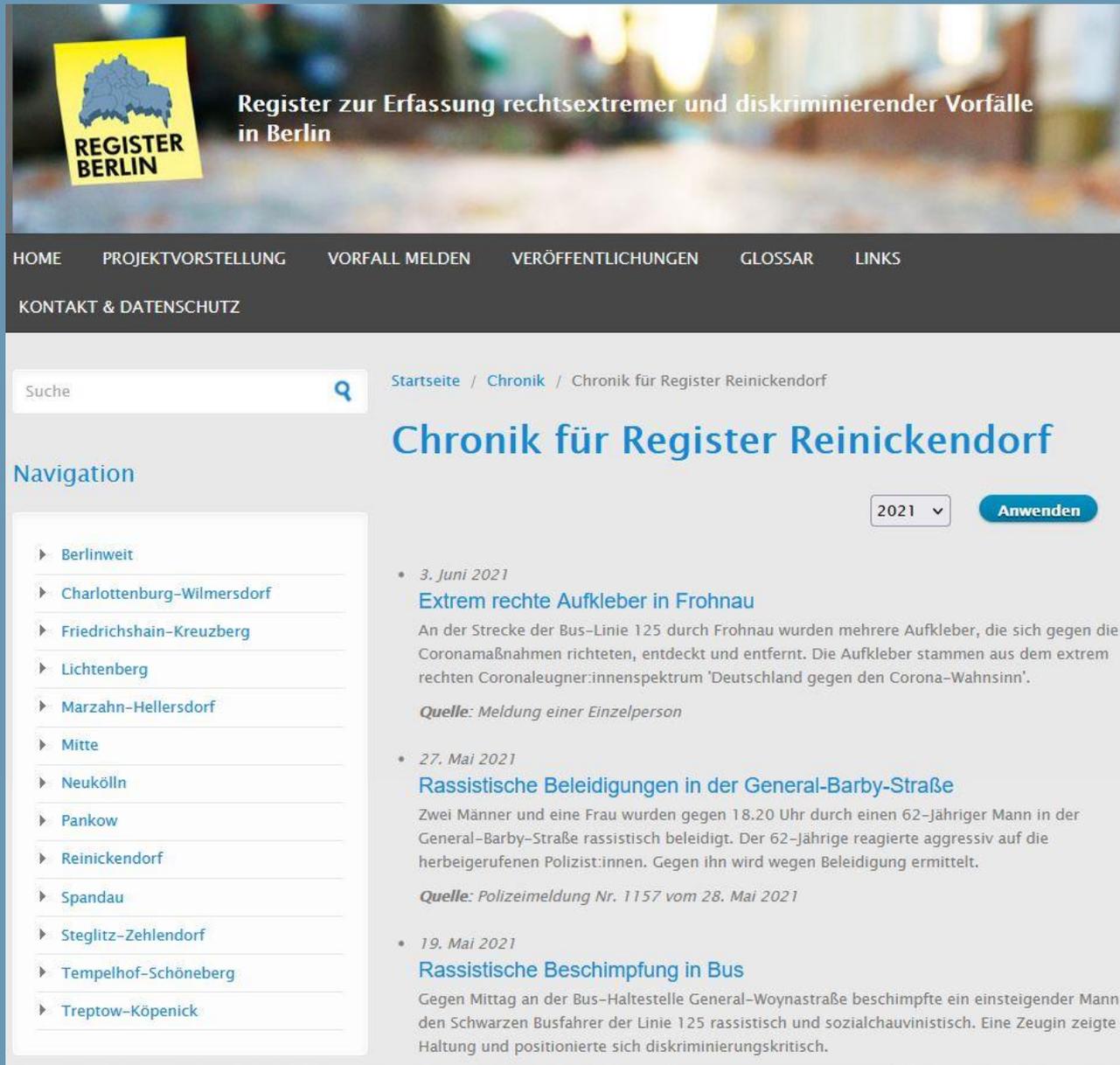


Register Reinickendorf

Zur Erfassung diskriminierender und
extrem rechter Vorfälle in Berlin



Dokumentation von extrem rechten und diskriminierenden Vorfällen im allen Berliner Bezirken



REGISTER BERLIN

Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in Berlin

HOME PROJEKTVORSTELLUNG VORFALL MELDEN VERÖFFENTLICHUNGEN GLOSSAR LINKS

KONTAKT & DATENSCHUTZ

Suche

Startseite / Chronik / Chronik für Register Reinickendorf

Chronik für Register Reinickendorf

2021

Navigation

- Berlinweit
- Charlottenburg-Wilmersdorf
- Friedrichshain-Kreuzberg
- Lichtenberg
- Marzahn-Hellersdorf
- Mitte
- Neukölln
- Pankow
- Reinickendorf
- Spandau
- Steglitz-Zehlendorf
- Tempelhof-Schöneberg
- Treptow-Köpenick

- 3. Juni 2021
Extrem rechte Aufkleber in Frohnau
An der Strecke der Bus-Linie 125 durch Frohnau wurden mehrere Aufkleber, die sich gegen die Coronamaßnahmen richteten, entdeckt und entfernt. Die Aufkleber stammen aus dem extrem rechten Coronaleugner:innenspektrum 'Deutschland gegen den Corona-Wahnsinn'.
Quelle: Meldung einer Einzelperson
- 27. Mai 2021
Rassistische Beleidigungen in der General-Barby-Straße
Zwei Männer und eine Frau wurden gegen 18.20 Uhr durch einen 62-jähriger Mann in der General-Barby-Straße rassistisch beleidigt. Der 62-jährige reagierte aggressiv auf die herbeigerufenen Polizist:innen. Gegen ihn wird wegen Beleidigung ermittelt.
Quelle: Polizeimeldung Nr. 1157 vom 28. Mai 2021
- 19. Mai 2021
Rassistische Beschimpfung in Bus
Gegen Mittag an der Bus-Haltestelle General-Woynastraße beschimpfte ein einsteigender Mann den Schwarzen Busfahrer der Linie 125 rassistisch und sozialchauvinistisch. Eine Zeugin zeigte Haltung und positionierte sich diskriminierungskritisch.



Ziele



- Betroffene unterstützen und stärken
- (Alltags-) Diskriminierung sichtbar machen
- Öffentlichkeit sensibilisieren

Arten der Vorfälle

- Bedrohung / Beleidigung / Pöbelei
- BVV
- Propaganda
- Sachbeschädigung
- Veranstaltung
- Strukturelle Benachteiligung
- Sonstiges

Fokus: **Perspektive der Betroffenen**,
nicht die strafrechtliche Relevanz



Inhaltliche Kriterien

- Antisemitismus
- Rassismus (Antimuslimischer Rassismus, Anti-Schwarzer Rassismus und Antiziganismus)
- LGBTIQ-Feindlichkeit
- Rechte Selbstdarstellung und NS-Verharmlosung
- Behindertenfeindlichkeit
- Sozialchauvinismus
- Antifeminismus



Inhaltliche Kriterien



- Antimuslimischer Rassismus
- Antiziganismus
- Anti-Schwarzer Rassismus

Rassismus



Inhaltliche Kriterien



Rechte Selbstdarstellung
NS-Verharmlosung



Wie Vorfälle melden?

- Telefon
- E-Mail
- SMS
- Anlaufstellen



MELDE DISKRIMINIERUNG BEIM REGISTER

register-rd@stiftung-spi.de

www.berliner-register.de

01520 28 24 537



Wie Vorfälle melden?

Die Berliner Antidiskriminierungs-App

*Diskriminierung.
Nicht hinnehmen.
Nicht wegschauen.*



AnDi-App

Wie Vorfälle melden?

The screenshot shows the Twitter profile for 'Register Reinickendorf'. At the top, it says '382 Tweets'. The main header features a banner with the text 'MELDE DISKRIMINIERUNGSVORFÄLLE!' and contact information: 'E-Mail: register-rd@stiftung-spi.de | Telefonnummer/Messenger: 0152.028 245 37 | Website: berliner-register.de/reinickendorf'. Below the banner is a grid of four illustrations: a person with red hair, a woman in a red hijab, a map of Berlin with icons, and a man on a phone. A 'Folgen' button is visible. The bio reads: 'Register Reinickendorf @RegisterRD Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin #Reinickendorf. Projekt der Stiftung SPI und @RegisterBerlin. Berlin-Reinickendorf stiftung-spi.de/projekte/regis... Seit September 2020 bei Twitter'.

Twitter: @RegisterRD

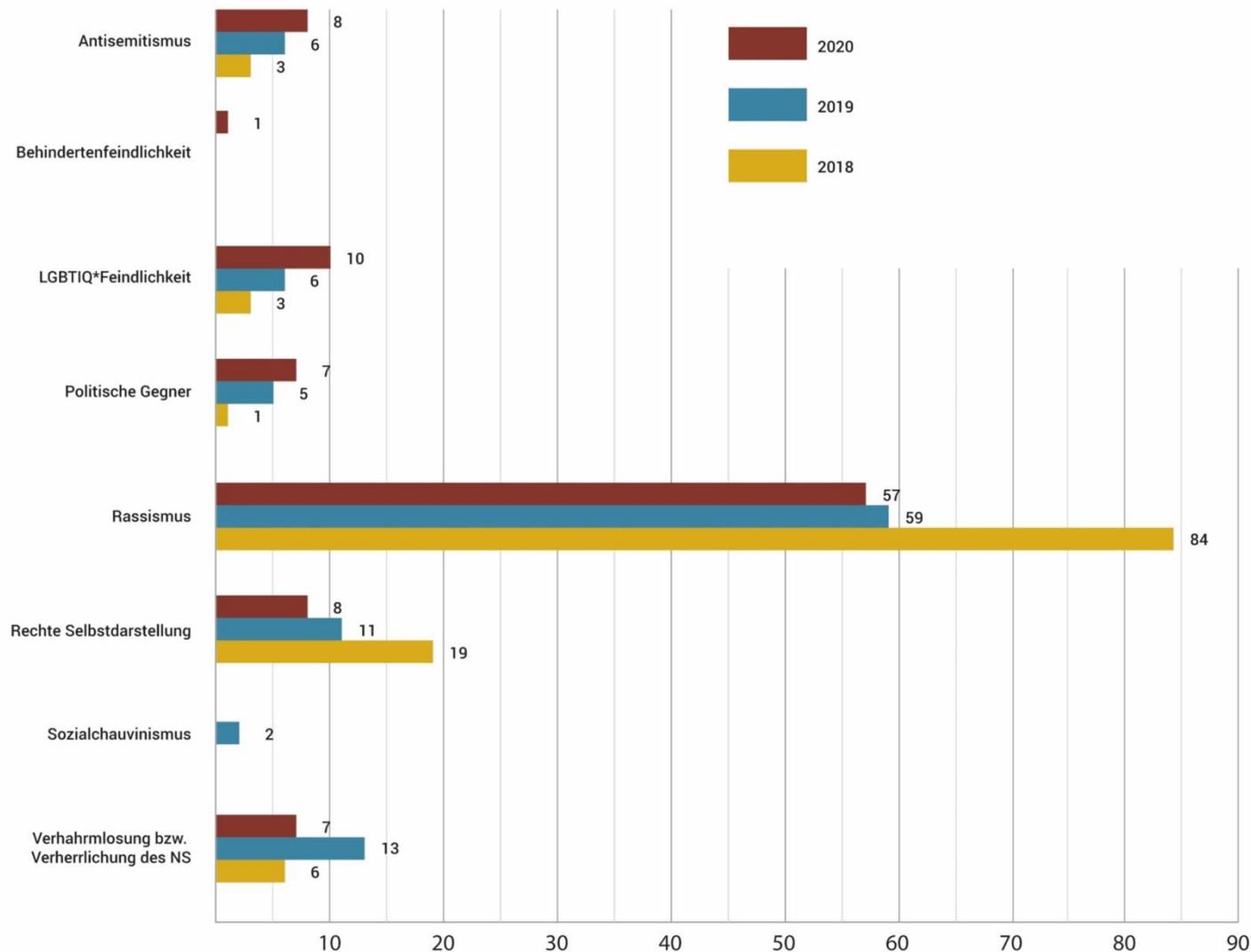
The screenshot shows the Instagram profile for 'register.reinickendorf'. It has 27 Beiträge, 128 Abonnenten, and 168 abnormiert. The bio states: 'Register Reinickendorf Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin #Reinickendorf. Projekt der Stiftung SPI und der Berliner Register www.berliner-register.de/artikel/reinickendorf/auswertung-2020-F%C3%BCr-den-ber...'. Below the bio are two story highlights: 'Jahrestage' and 'Melde Vor...'. The main feed shows three posts. The first is a blue post titled 'Sichtbar machen – Wissen teilen' about an 'Online-Austausch zu LGBTQ*-feindlicher Gewalt in Berlin' on June 24, 2021. The second and third are green posts titled 'Melde Rassismus' from May 15 and May 19, 2021, detailing incidents at a U-Bahn station and a bus stop.

Instagram: @register.reinickendorf

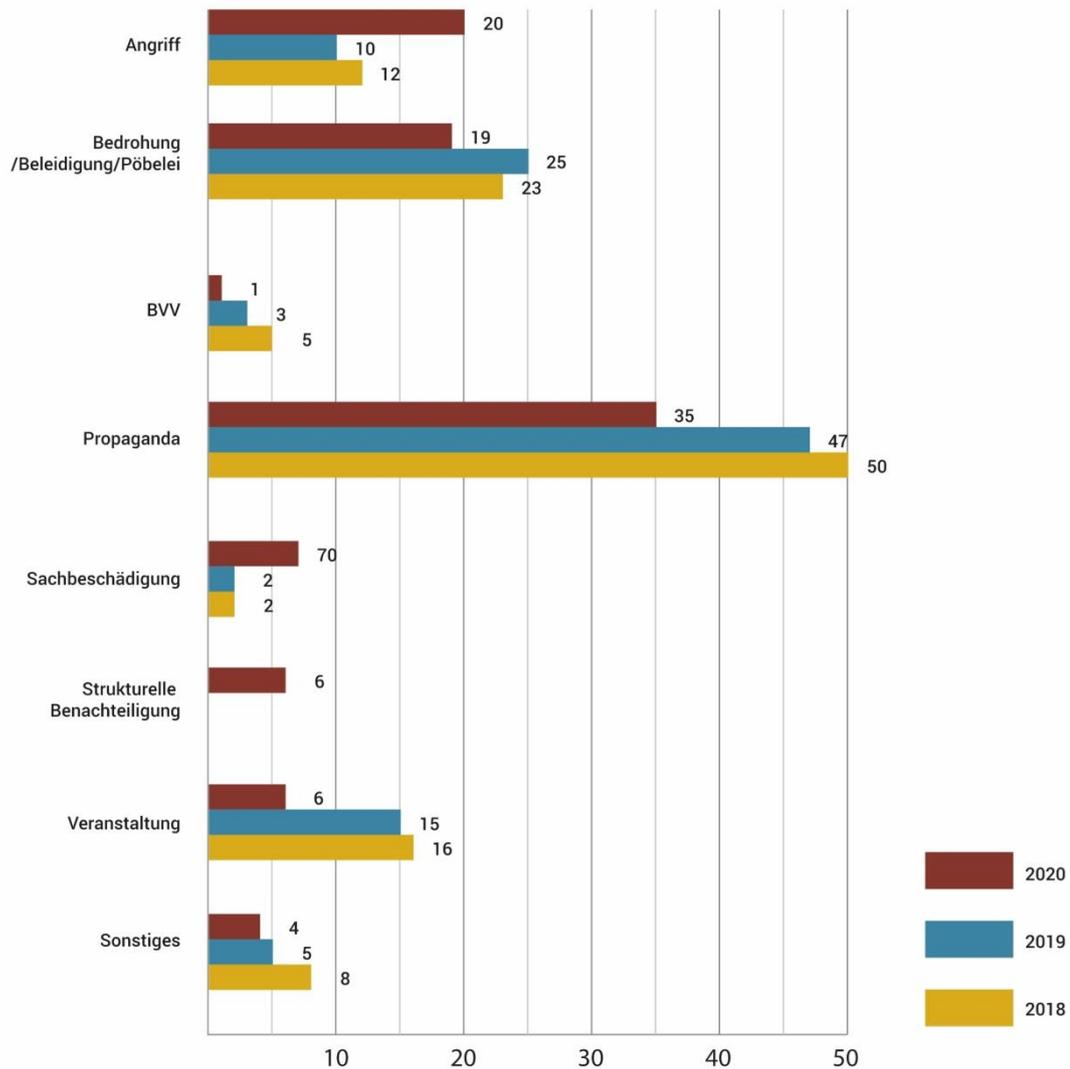
Social Media



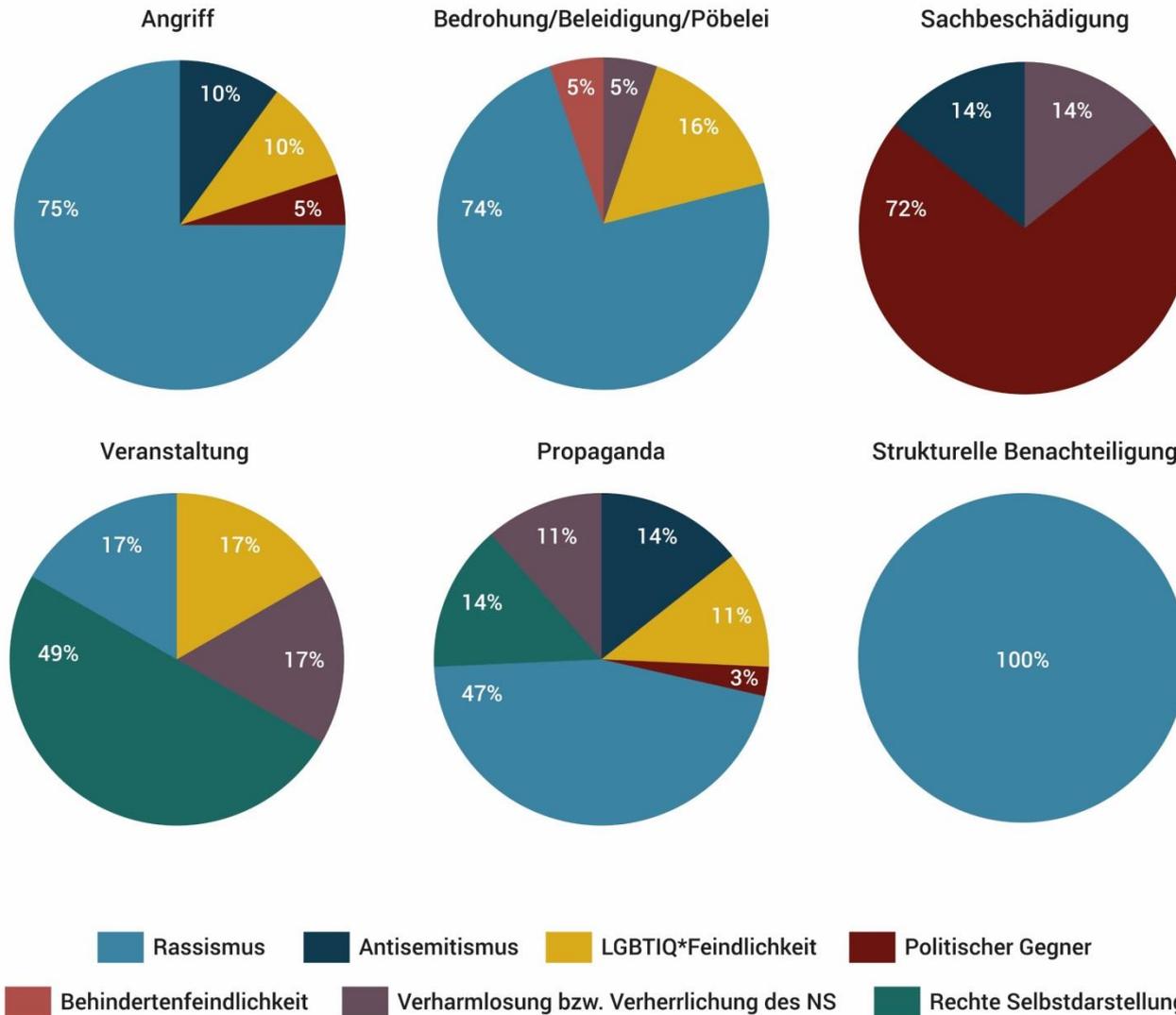
Auswertung 2020 - Inhaltliche Kategorien



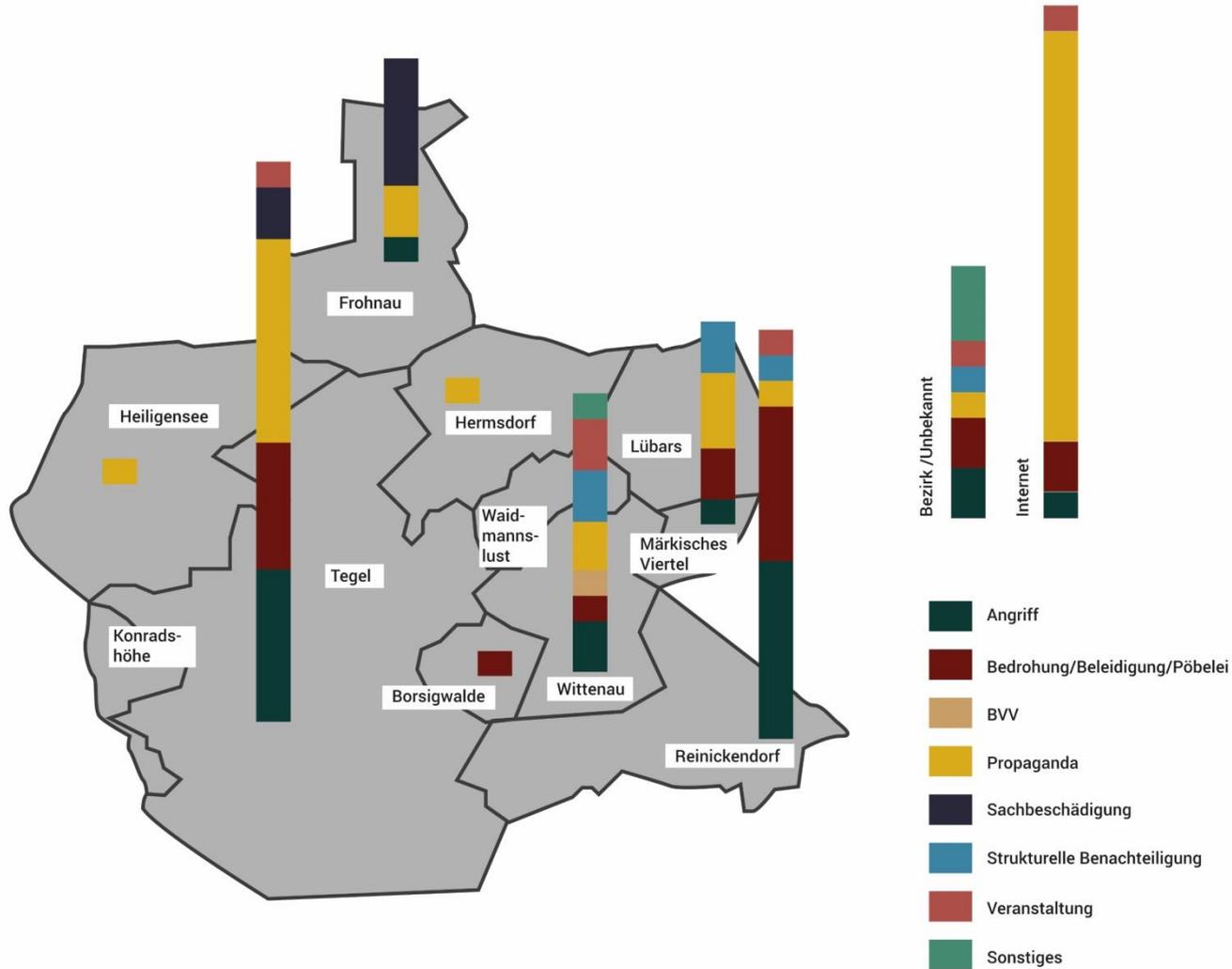
Auswertung 2020 - Vorfallsarten



Auswertung 2020



Auswertung 2020 - Ortsteile





KOORDINIERUNGSSTELLE FGM_C BERATEN. BEGLEITEN. BESTÄRKEN.

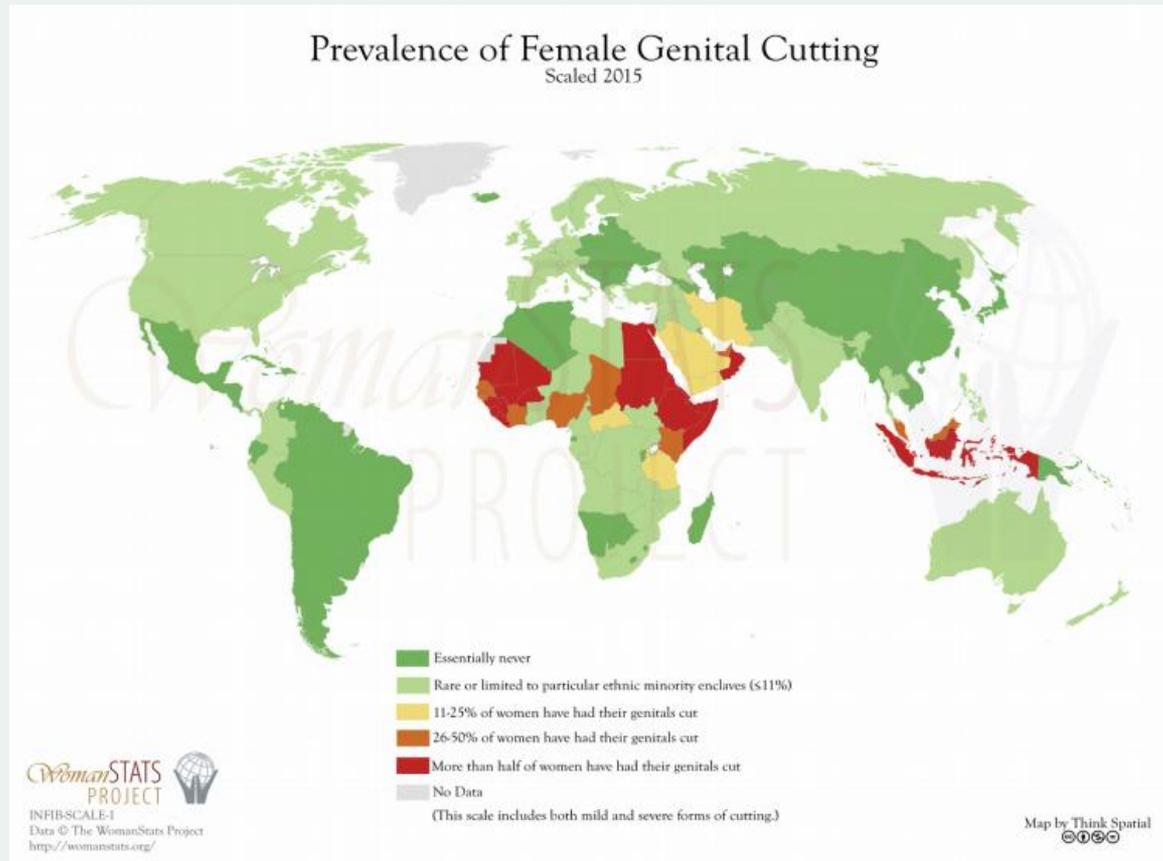
FGM_C

- FGM_C steht für weibliche Genitalverstümmelung_Beschneidung und kommt aus dem Englischen (female genital mutilation and cutting).
- umfasst alle Praktiken, bei denen das äußere weibliche Genital teilweise oder vollständig entfernt wird sowie andere medizinisch nicht begründete Verletzungen am weiblichen Genital
- FGM_C stellt einen Verstoß gegen das Recht auf körperliche und psychische Unversehrtheit und das Selbstbestimmungsrecht dar.
- Meistens wird die Beschneidung im Kleinkindalter durchgeführt. Damit verstößt FGM_C gegen die Kinderrechte gemäß der Kinderrechtskonvention und gilt als Kindesmisshandlung.

Verbreitung von FGM_C

- Weltweit mind. 200 Mio. Betroffene
- Verbreitung: mind. 92 Länder
- **Europa:** über 600.000 Betroffene & ca. 180.000 Gefährdete (EUP- 2020)
- **Deutschland:** über 75.000 Betroffenen & ca. 20.000 Gefährdete (TDF 2020)
- **Berlin:** 4.400 und 800 gefährdete Frauen und Mädchen

Nicht nur ein Thema für afrikanische Länder



Alter der Betroffenen

- Die meisten Mädchen werden im Alter von **0-14 Jahren** beschnitten
- oder wenn sie kurz vor der Heirat oder der Geburt eines Kindes stehen

Folgen von FGM/C

WHO geht davon aus,

- dass ca. 10% den Eingriff nicht überleben
- und ca. 25% den langfristigen Komplikationen erliegen

Gesundheitliche Auswirkungen

Akute Folgen

- Großer Blutverlust
- Starke Schmerzen
- Schockzustand
- Kreislaufkollaps
- Wundstarrkrampf
- Entzündungen Abszesse
- Hepatitis/ HIV aufgrund unsteriler Bedingungen
- Verletzungen an Arterien, Harnröhre, Blase
- Tod

Gesundheitliche Auswirkungen

Langfristige Folgen

- Beschwerden beim Wasserlassen/Menstruation
- Sterilität
- Zysten, Abszesse an der Vulva
- Vernarbungen
- Probleme bei Schwangerschaft und Geburt:
 - Verlängerte Geburtsverläufe
 - Geburtsverletzungen und erhöhte kindliche und mütterliche Morbidität und Mortalität

Psychische Folgen

- Schlaf- und Essstörungen
- Verhaltensstörungen
- Konzentrationsschwierigkeiten
- Depressionen
- Neurosen
- Extreme Angstzustände
- Suizid

Folgen für die Sexualität

- Scham gegenüber dem eigenen Körper
- Einschränkung des sexuellen Lustempfindens
- Schmerzen während des Geschlechtsverkehrs

Rechtfertigung für FGM_C

- Jungfräulichkeit
- Treue gegenüber dem Ehemann
- Verbesserte Heiratschancen
- Reinheit und hygienische Gründe
- Religiöse Rechtfertigungen

Medikalisierung von FGM_C

- FGM/C wird in manchen Regionen zunehmend in Krankenhäusern und von Fachpersonal durchgeführt
- hygienischere Bedingungen
- Menschenrechtsverletzung!

Rechtliche Lage in Deutschland

- **Seit Sept 2013:** §226a StGB gilt FGM/C gilt als schwere Körperverletzung
- Bis zu 15 Jahre Gefängnisstrafe
- **Seit 2015:** § 5 StGB, 9a (b) – FGM/C als Auslandsstraftat wenn das Opfer seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland hat

Organisation & Projektpartner

Projektkoordination:

Familienplanungszentrum



Partner:

Desert Flower Center
Waldfriede
Berlin-Zehlendorf



TERRE DES FEMMES

Menschenrechte für die Frau e.V.
Gleichberechtigt, selbstbestimmt und frei
www.frauenrechte.de

Schwerpunkte

- Medizinischer Bereich
- Psychologischer Bereich
- Communityarbeit
- Training und Sensibilisierung von Berufsgruppen

Unsere Zielgruppen

- Ratsuchenden
- Communities
- Fachkräfte

Koordinierungsstelle gegen FGM_C

- Beraten. Begleiten. Bestärken.
- Niedrigschwellig und interdisziplinär
- Bestehende Angebote bündeln und Brücken bauen in der Berliner Beratungs- und Versorgungslandschaft
- Fachübergreifende Angebote für verschiedene Zielgruppen:
 - Ratsuchende
 - Communities
 - Fachkräfte
- Bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Angeboten

Wer sind wir?

- Zusammenschluss von Expert:innen aus verschiedenen Disziplinen
 - ✓ Multiplikator:innen
 - ✓ Fachreferent:innen
 - ✓ Mediziner:innen
 - ✓ Psycholog:innen
 - ✓ Sozialpädagog:innen

Gynäkologische/Ärztliche Beratung (FPZ)

- Gynäkologische Vorsorgeuntersuchungen/Betreuung
- Beratungsinfos über Therapiemöglichkeiten/operative Eingriffe
- Gutachten für Asylverfahren
- Weitervermittlung

Terre de Femmes: Fortbildung von Berufsgruppen und Community-Arbeit

Fortbildung

- Durchführung von Fortbildungen

Community Arbeit

- Community Mapping
- Behavioural Change Activities – BCAs
- Kulturvermittler:innen

Psychologische Beratung (DFC/ FPZ)

- **Psychologische Beratung**
- **Sexualtherapie**
 - Einzel- und Paarberatung
 - Gruppenangebote
 - ggf. Einbeziehung von Dolmetscher:innen
- **Weitervermittlung**

Desert Flower Center

- ganzheitliche Betreuungszentrum für Opfer von weiblicher Genitalverstümmelung
- rekonstruktive Operationen nach FGM-Verstümmelungen
- gynäkologische, urologische, sowie psychologische Betreuung an
- Workshops und Schulungen für afrikanische Communities, medizinisches Personal, LehrerInnen, AktivistInnen, SozialarbeiterInnen, EntwicklungshelfernInnen, Kommunen sowie andere NGO's und Interessierte an.

Öffentlichkeitsarbeit = FPZ

- Materialien und Flyer (vers. Sprachen, bebilderte Materialien, Poster, Postkarten, usw.) für Communities und Fachkräfte
- Webseite
 - Übersetzung auf Englisch, Französisch und Arabisch
- PM
- Anzeigen/Werbungen/Artikel, usw.
- Projektverbreitung durch Presse und Öffentlichkeitsarbeit
- Sammlungen von Pressspiegeln und Veröffentlichungen
- Durchführung von digitalen Austauschen
- Organisation von Begegnungsveranstaltungen mit den Communities

Kontakt

Kontakt für weiterführende Fragen

Anna Grewe und Johanna Pohl, Projektkoordinatorinnen

- Email: team@koordinierungsstelle-fgmc.de
- Telefon: 030 236 236 846